Das Studium der Translation am IÜD heute: international, interdisziplinär und zukunftsfähig

Das Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) der Universität Heidelberg kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Wir bieten Bachelor- und Masterstudiengänge im Übersetzen und Dolmetschen an, darunter mehrere internationale Varianten mit Partneruniversitäten weltweit.

Gerade diese Tradition ist in Heidelberg jedoch kein Anlass zur Selbstzufriedenheit, sondern Ausgangspunkt für kontinuierliche Erneuerung: Das Institut verbindet historisch gewachsene fachliche Stärke mit dem Anspruch, auf neue Anforderungen des Berufsfelds möglichst frühzeitig und strukturiert zu reagieren.

Dieser Anspruch prägt die Studiengänge derzeit stärker denn je. Übersetzerinnen und Dolmetscher arbeiten und forschen heute in einem Umfeld, das durch beschleunigte technologische Entwicklungen, veränderte Kommunikationsformen und neue Erwartungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Wissenschaft gekennzeichnet ist. KI-Systeme, maschinelle Übersetzung, digitale Plattformen und spezialisierte Sprachtechnologien verändern nicht nur unser Handwerkszeug, sondern auch Kompetenzprofile, Arbeitsabläufe und berufliche Rollenbilder. Gefragt sind heute Sprachexpertinnen und Sprachexperten, die über das Übersetzen hinaus analytisch arbeiten, sprachlich präzise entscheiden, kulturelle Kontexte sicher erfassen und technologische Entwicklungen weder unkritisch übernehmen noch pauschal ablehnen, sondern kompetent einordnen und nutzen können. Dabei können sie Translationsprozesse begleiten und Unternehmen im Sprachmanagement beraten.

Das Übersetzen

Im Bereich des Übersetzens reagieren wir auf diese Veränderungen mit einer gezielten Weiterentwicklung des Studienangebots. Mit dem Bachelor *Translation und Kommunikationstechnologien* (ein Joint Degree mit der Technischen Hochschule Mannheim) bieten wir ein interdisziplinäres Grundstudium für die technische Fachübersetzung in Verbindung mit fachlichen Grundlagen in Informatik und Kommunikationstechnologien, Elektrotechnik, Automation sowie Sprachtechnologien an. Das Curriculum unseres zweiten Bachelorstudiengangs, der bisher in sechs Fachsemestern Grundlagen im Bereich des Übersetzens mit Deutsch und zwei Fremdsprachen (zur Wahl stehen Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch und Spanisch) vermittelte, reformieren wir derzeit substanziell, um auf die veränderten Anforderungen zu reagieren. Die Bereiche Terminologiearbeit, Sprachtechnologie und Projekt- und Wissensmanagement werden zukünftig fester im Curriculum verankert. Zudem entsteht eine Wahlmöglichkeit, um sich grundlegende Kompetenzen im Bereich barrierefreie Kommunikation anzueignen – ein immer stärker nachgefragtes Tätigkeitsfeld.

Unseren Masterstudiengang *Translation, Kommunikation, Sprachtechnologie* haben wir 2024 bereits hinsichtlich der aktuellen Entwicklung reformiert. Absolventen übertragen heutzutage nicht nur Texte, sondern arbeiten in stark technologiegestützten Umgebungen, bewerten Qualität und gestalten Translationsprozesse mit LLM, KI und Machine Translation professionell mit. Der Master kann zudem aktuell als Double Degree in drei internationalen Varianten studiert werden, wodurch Studierende zwei Masterabschlüsse erhalten und sich gezielt ein internationales Profil aneignen. Zur Auswahl stehen zwei vom DAAD geförderte Double Degrees (mit der Universidad de Salamanca (Spanien) und mit der Pontificia Universidad Católica de Chile) sowie die kürzlich hinzugekommene Kooperation mit dem für Sprachtechnologien sehr renommierten Fachbereich der Università di Bologna in Forlì.

Das Dolmetschen

Der Masterstudiengang *Konferenzdolmetschen* am IÜD zählt seit vielen Jahren zu der Hand voll etablierter Studienprogramme für Konferenzdolmetscherinnen und -dolmetscher im deutschsprachigen Raum. Er wird als konsekutiver Masterstudiengang für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch und Spanisch angeboten und zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Starker Fokus auf Simultan- und Konsekutivdolmetschen für internationale Konferenzen und hochrangige Veranstaltungen
- Relativ kleine Kohorten und sehr intensive Praxis

Typische Karrierewege sind EU-Institutionen, internationale Organisationen, die Bundesministerien und -behörden oder die Arbeit als freiberufliche Konferenzdolmetscherinnen, beispielsweise bei Fachkonferenzen, beim Fernsehen oder dem bilateralen Austausch.

Aktuell wird der Studiengang noch stärker an die aktuellen Anforderungen des Berufsbildes angepasst und in eine klare und kohärente Studienorganisation eingebettet. Der Markt für Konferenzdolmetschen entwickelt sich derzeit mit hoher Geschwindigkeit weiter, insbesondere durch den zunehmenden Einsatz digitaler und KI-gestützter Technologien. Für eine zukunftsorientierte Ausbildung ist es daher erforderlich, Studierende systematisch an den reflektierten Einsatz solcher Technologien heranzuführen. Dies umfasst sowohl die kritische Auseinandersetzung mit KI-gestützten Hilfsmitteln wie der automatisierten Transkription als auch deren praktische Integration in den Workflow während der Vorbereitung und Durchführung von Dolmetschaufträgen. Daher reformieren wir aktuell auch diesen Studiengang und schaffen somit einen curricularen Rahmen, der entsprechende Inhalte deutlicher in den einzelnen Modulen und Semestern verankert.

Entscheidender Faktor für Anpassungen der Studiengänge ist der enge Austausch mit Kollegen aus Berufspraxis und Berufsverbänden. An dieser Stelle kommt dem IÜD die seit Jahren bestehende, enge Kooperation mit dem BDÜ-Landesverband Baden-Württemberg, dem Verband der Konferenzdolmetscher Deutschland (VKD) und der internationalen Organisation der Konferenzdolmetscher, AIIC, zugute. Studiengangreformen verstehen wir nicht isoliert als akademische Binnenfrage, sondern gestalten sie im Dialog. Gerade angesichts der Dynamik des technologischen Fortschritts ist diese Rückkopplung besonders wichtig, weil sich Anforderungen in kurzer Zeit verschieben und neue Tätigkeitsprofile entstehen. Eine besondere Herausforderung für die Hochschulen ist dabei die Trägheit des Hochschulsystems selbst. Studiengangreformen oder neue Studiengänge lassen sich nicht von heute auf morgen umsetzen und bedürfen guter Vorbereitung und vieler Absprachen sowie Gremiengänge innerhalb der Hochschule, insbesondere im Falle internationaler Kooperationen.

Fazit

Für das Studium insgesamt bedeutet dies: Die Herausforderungen sind groß und die technologischen Entwicklungen verlaufen rasant. Gerade deshalb kommt Hochschulen eine besondere Rolle zu. Sie müssen nicht nur auf den



Bettina Fetzer
studierte den Bachelor und Master Übersetzungswissenschaft mit Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch in Heidelberg und Grenoble. Heute verantwortet sie gemeinsam mit ihrem Team die Studienkoordination und Qualitätsentwicklung am IÜD der Universität Heidelberg.



Simona Füger
ist Diplom-Dolmetscherin mit den Arbeitssprachen Deutsch, Italienisch, Englisch und studierte an den Universitäten Freiburg, Heidelberg, Mailand und Kingston-upon-Hull. Seit über 15 Jahren kombiniert sie die freiberufliche Arbeit als Konferenzdolmetscherin und Übersetzerin mit der universitären Lehre. Sie ist inzwischen Studienkoordinatorin für den Master Konferenzdolmetschen am IÜD der Universität Heidelberg und in diesem Rahmen intensiv mit der Weiterentwicklung des Studiengangs befasst.

Wandel reagieren, sondern ihn fachlich einordnen, kritisch begleiten und in tragfähige Studiengänge übersetzen. Am IÜD in Heidelberg nehmen wir diese Herausforderung an und sind bereit, weiterhin unseren Beitrag zur professionellen Sprachmittlung zu liefern. Der Wandel des Berufsfelds ist damit nicht unbedingt mit Unsicherheit verbunden; er eröffnet neue Erkenntnisse und interessante Tätigkeitsprofile für unsere Absolventen und Absolventinnen. Wer heute Studiengänge im Bereich der Translation gestaltet, muss die Entstehung neuer professioneller Rollen aktiv mitformen. In diesem Sinn versteht sich das IÜD als ein Institut, das der Zukunft der Translation mit Realismus, Offenheit und Zuversicht begegnet.